

KYBERTRON DELTA

EXPERIMENTELLE FUNKTIONSPRÜFUNG 5
Wirkung auf Pflanzen - Sechs Messeihen
von Matthias Wyneken
2015



Kybertron®
Salomon Landolt-Weg 24, CH - 8193 Eglisau
079-3138882
info@energy-medicine.net

Kybertron®
Rheinstr. 34, D - 79801 Hohentengen
+49 (0)7742-922368
info@energy-medicine.net

Funktionstest 5

Die Funktionstests 3 und 4 haben einen deutlich physikalisch messbaren Effekt gezeigt.

Dieser Funktionstest 5 soll folgende Frage beantworten:

Zwischen Sender und Empfänger befinden sich bei diesen Versuchsreihen 15 m Luftlinie, eine Betondecke und zwei Betonwände mit Stahltüren. Lässt sich die Wirkung des Kybertron Delta dennoch zeigen?

Eine rein elektrische Beeinflussung ist wegen der Betonabschirmung und der großen Entfernung eigentlich auszuschließen.

- Falls sich aus der Messaufzeichnung der Pflanze die Zeiten der Besendung des Kybertron Delta herauslesen lassen, so *besteht eine Beeinflussung oder Verbindung*.
- Falls während der Besendung die empfangene Spannung nicht höher, sondern geringer ist, gibt es *keine elektrische Beeinflussung* sondern eine andere Art von Verbindung,

Testverfahren

Die elektronische Aura-Messung hat sich als der zuverlässigste Weg herausgestellt, um die Wirkung des Kybertron Delta zu demonstrieren (siehe Funktionstest 3 und 4). Auch im vorliegenden Funktionstest 5 wird die Wirkung des Kybertron Delta auf Pflanzen, hier Efeuranke getestet. Das Testverfahren ist physikalisch-elektronisch.

- Die Ergebnisse sind vorhersagbar.
- Die Ergebnisse sind wiederholbar.
- Der Versuchsaufbau und die Durchführung sind einfach und nachvollziehbar.
- Ein Verfahren (Kybertron Delta) wird mittels eines zweiten Verfahrens (Aura-Messung) auf seine Wirksamkeit geprüft.
- Die Messung erfolgt automatisch durch einen Datenlogger. Jede physische oder geistige Einflussnahme durch Menschen ist ausgeschlossen.

Behauptungen, die experimentell geprüft werden sollen

- Pflanzen verfügen wie alle Lebewesen über ein Energiefeld, das sich über die physischen Grenzen des Organismus hinaus ausdehnt.
- Das Kybertron Delta sendet Informationen gezielt an die Pflanze.
- Die Empfängerpflanze kann räumlich entfernt sein (bei diesen Versuchsreihen 15 Meter). Zwischen Sender und Empfänger befinden sich eine Betondecke, zwei Betonwände und geschlossene Stahltüren.
- Während das Kybertron-Gerät sendet, reagiert das Energiefeld der Pflanze. Diese Reaktion ist elektronisch messbar.
- Bei den Funktionstests 4 und 5 zeigten die Messwerte während der Besendung eine *geringere Spannung* an. Wenn sich diese Ergebnisse bestätigen, dann *kann die Ursache keine elektrische Beeinflussung sein*.

Sender:
Kybertron Delta

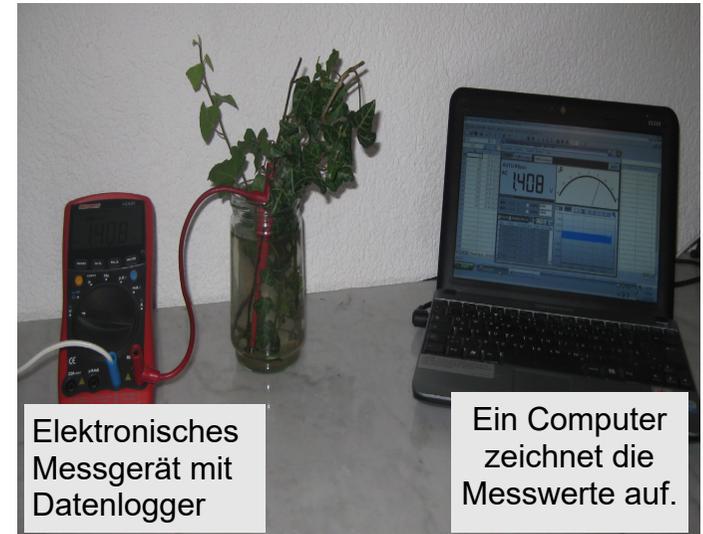


Entfernung: 15 Meter

Zwischen Sender und Empfänger befinden sich

- eine Betondecke,
- Betonwände und
- Stahltüren.

Empfänger:
Efeuranken im Wasser



Elektronisches Messgerät mit Datenlogger

Ein Computer zeichnet die Messwerte auf.

Der Versuch: Wirkung des Kybertron Delta auf Pflanzen

Geprüft wird, ob das Kybertron Delta bei der Empfängerpflanze eine Änderung bewirkt.

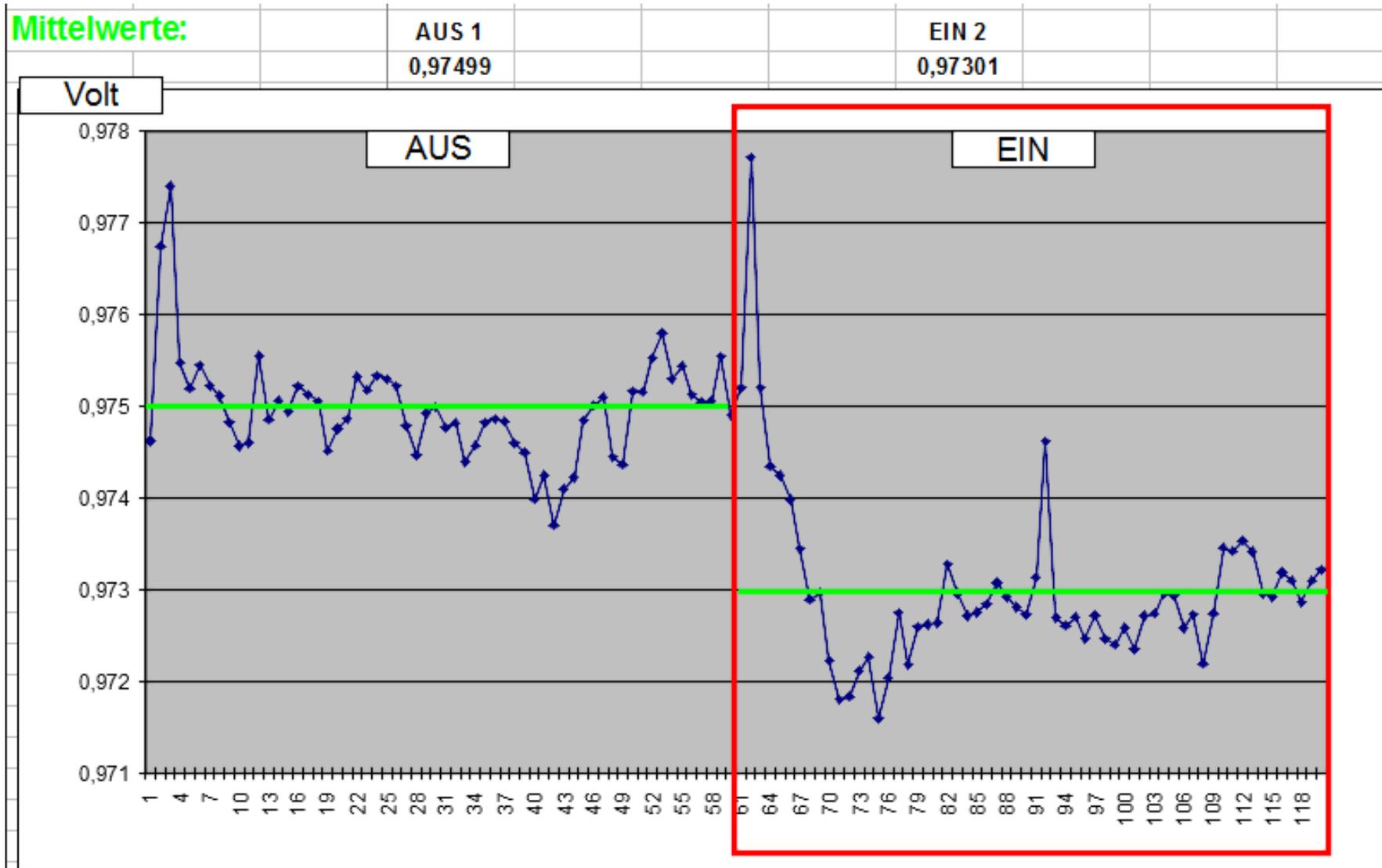
Gemessen wird die Spannung des Wassers, in dem Efeuranken stehen, gegenüber dem Erdpotenzial.

Die Messwerte werden zu jeder Minute von einem Computer aufgezeichnet.

Das Kybertron-Gerät wird (softwaregesteuert) jeweils eine Stunde aus- und eine Stunde eingeschaltet.

Gesamtergebnis der Messergebnisse vom 17.12. 2015 bis 26.12.2015

Die Kurve zeigt die Mittelwerte der fünf Messreihen von je 16 Stunden.

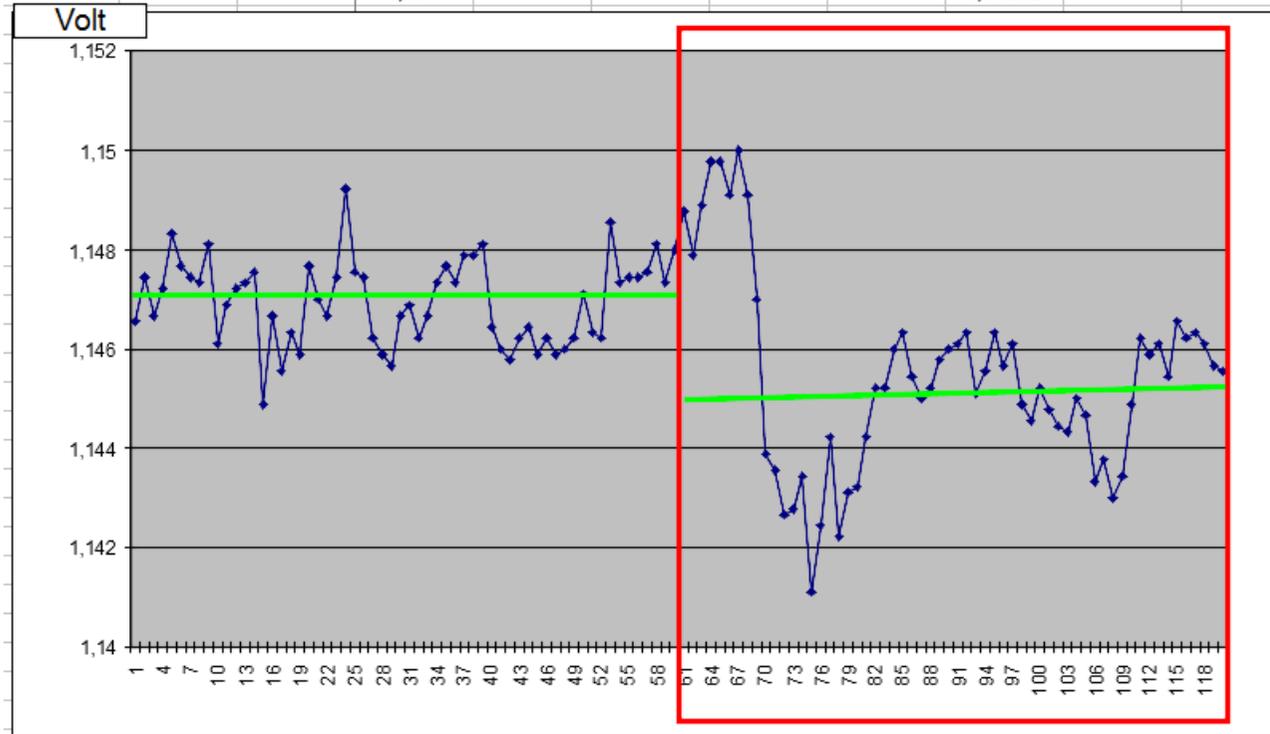


1) Die erste Messreihe, 17.12.2015 bis 18.12.2015
16 Stunden

Mittelwerte:

AUS
1,147

EIN
1,14532

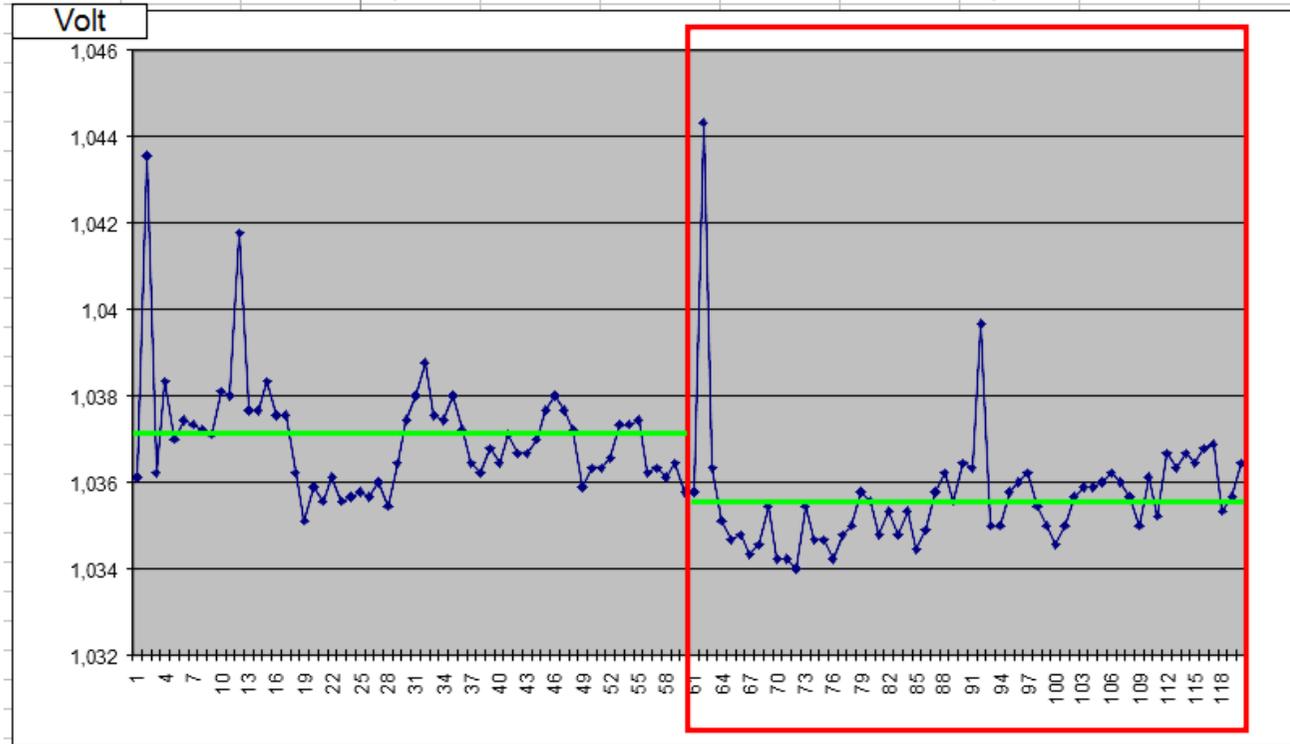


2) Die zweite Messreihe, 18.12. 2015 bis 19.12.2015 16 Stunden

Mittelwerte:

AUS
1,03705

EIN
1,03567

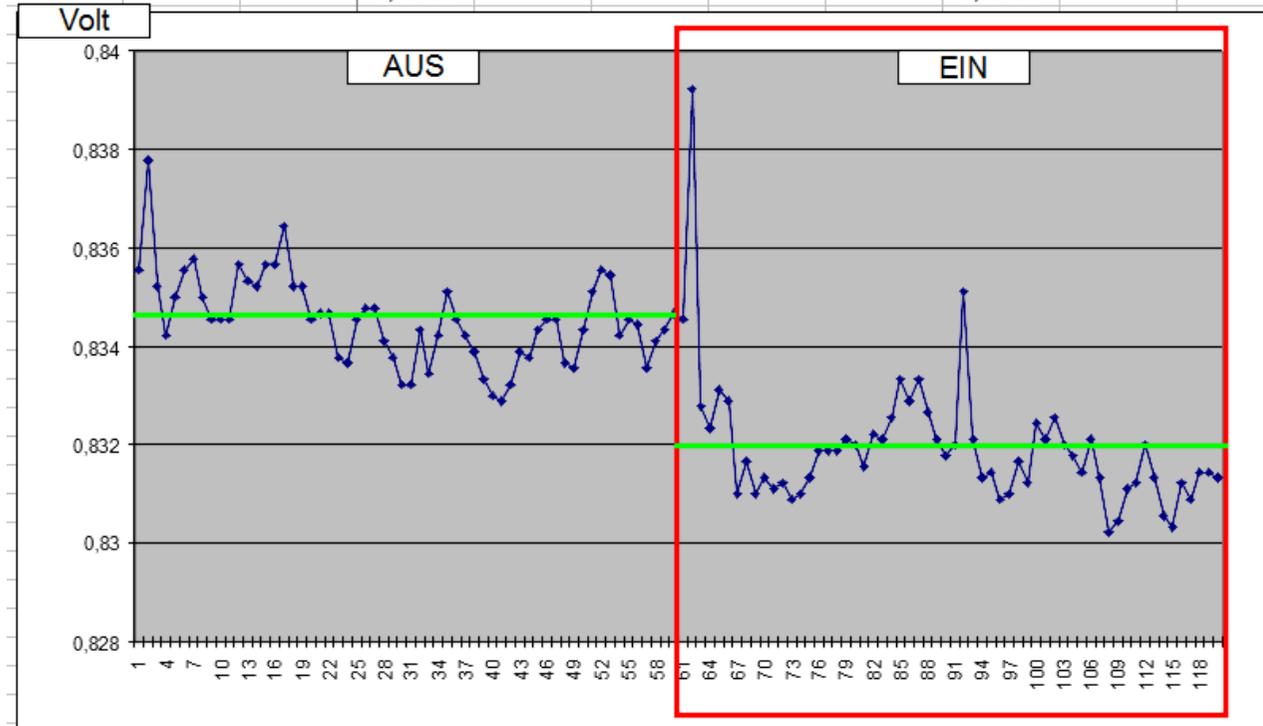


3) Die dritte Messreihe, 19.12. 2015 bis 20.12.2015 16 Stunden

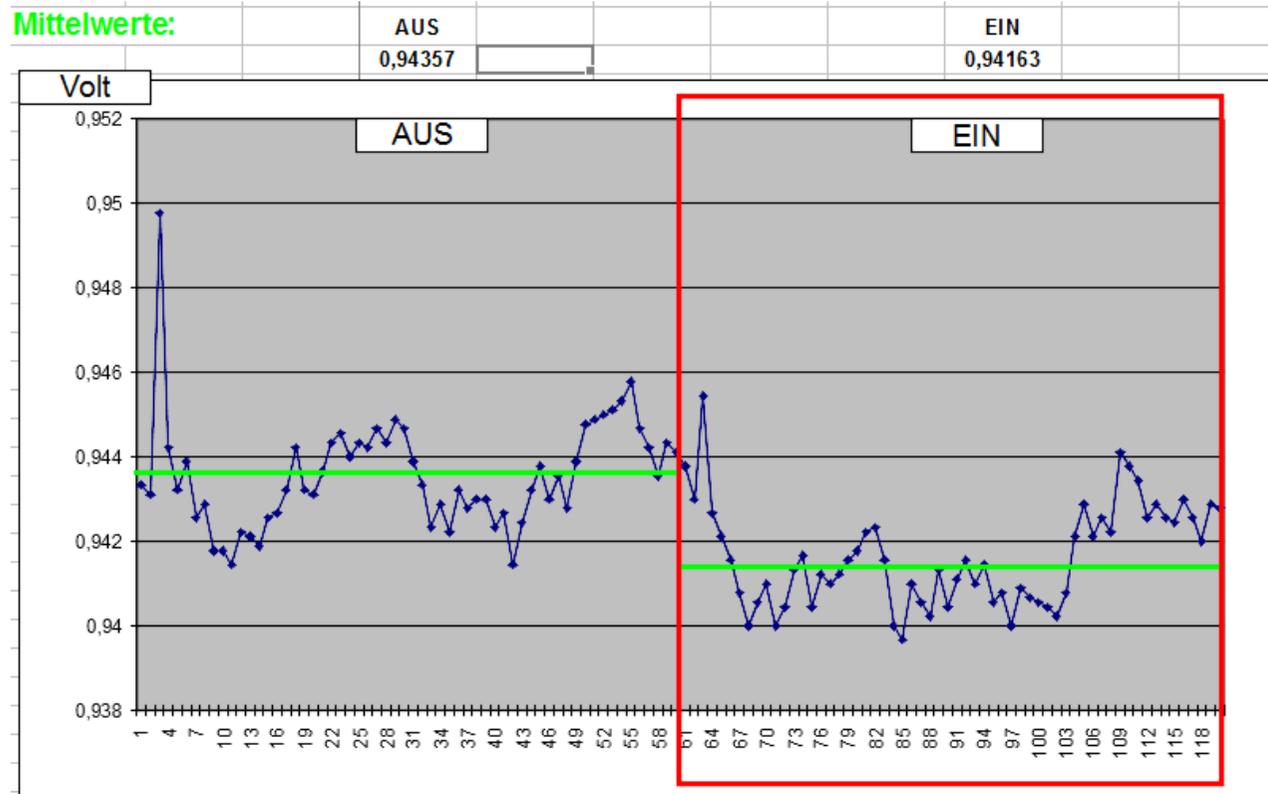
Mittelwerte:

AUS
0,83455

EIN
0,83193



4) Die vierte Messreihe, 23.12. 2015 bis 24.12.2015
16 Stunden

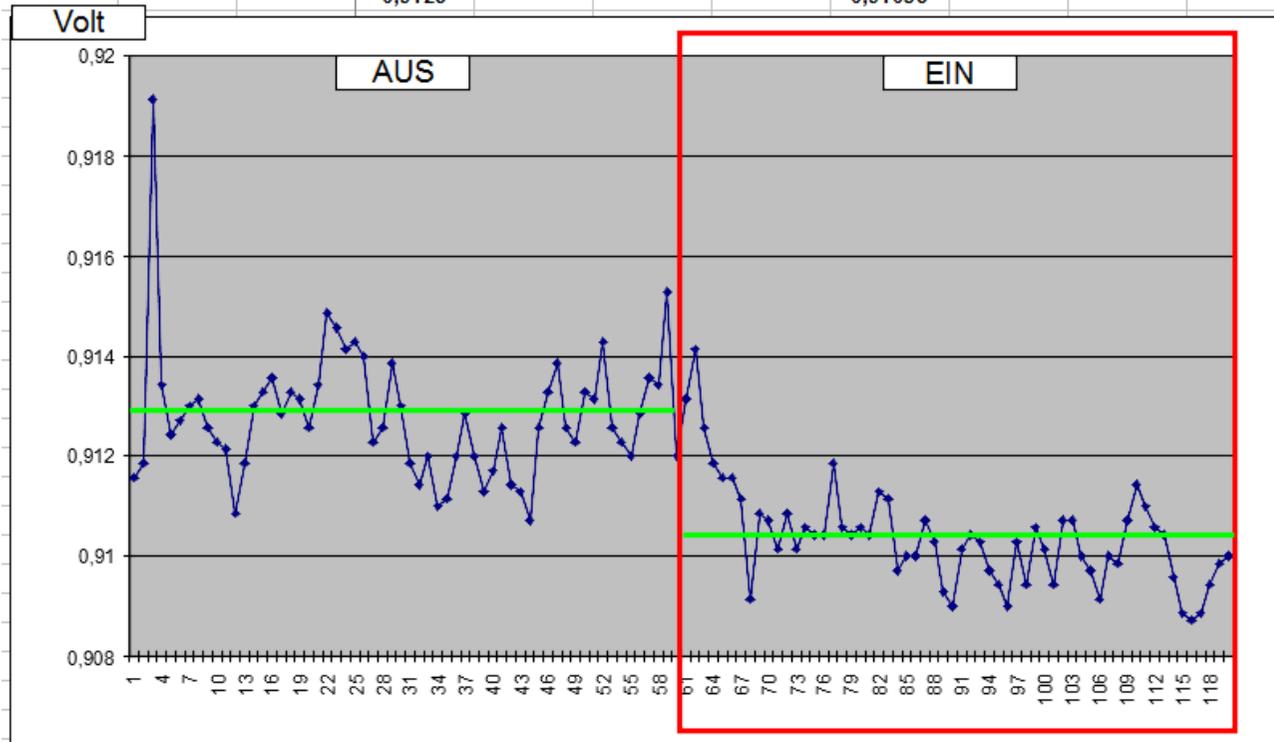


5) Die fünfte Messreihe, 25.12. 2015 bis 26.12.2015
14 Stunden

Mittelwerte:

AUS 1
0,9128

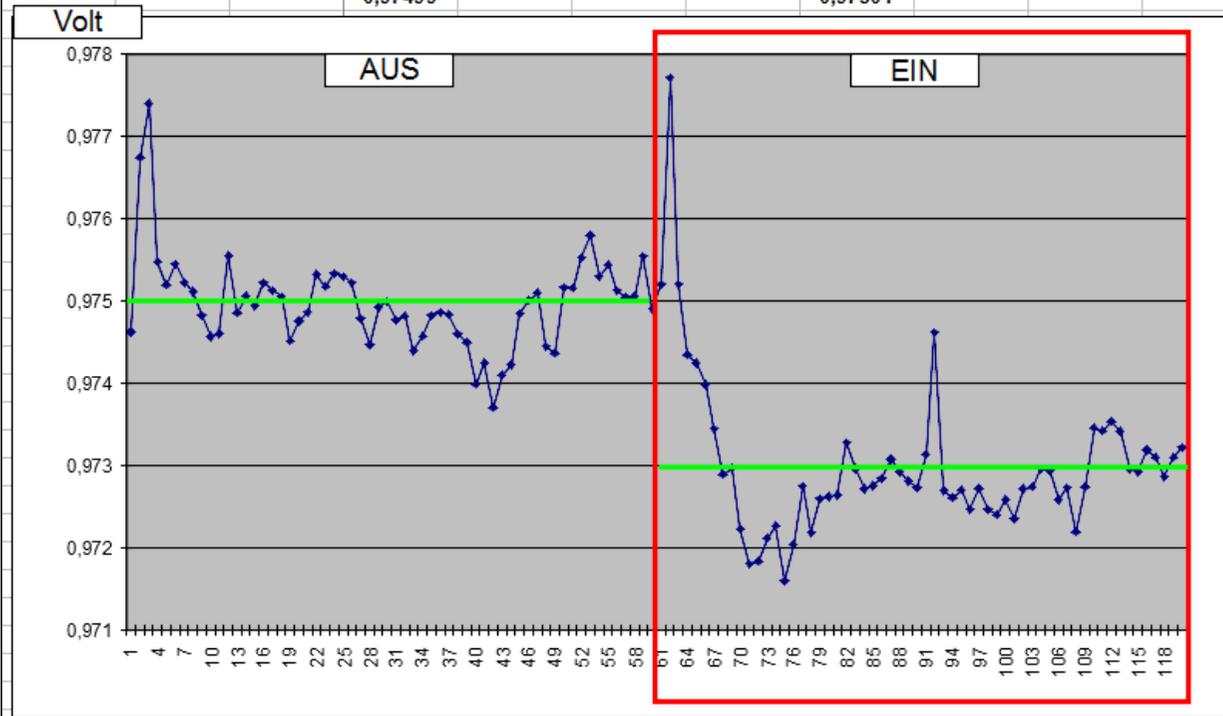
EIN 2
0,91038



Mittelwerte:

AUS 1
0,97499

EIN 2
0,97301



TESTERGEBNIS

Während das Kybertron Delta sendet, sind die Messwerte deutlich abgesenkt.

BEOBACHTUNG

Funktionstest 5

Die Funktionstests 3 und 4 haben einen deutlich physikalisch messbaren Effekt gezeigt.

Dieser Funktionstest 5 soll folgende Frage beantworten:

Zwischen Sender und Empfänger befinden sich bei diesen Versuchsreihen 15 m Luftlinie, eine Betondecke und zwei Betonwände mit Stahltüren. Lässt sich die Wirkung des Kybertron Delta dennoch zeigen?

Eine rein elektrische Beeinflussung ist wegen der Betonabschirmung und der großen Entfernung eigentlich auszuschließen.

- Falls sich aus der Messaufzeichnung der Pflanze die Zeiten der Besendung des Kybertron Delta herauslesen lassen, so *besteht eine Beeinflussung oder Verbindung*.
- Falls während der Besendung die empfangene Spannung nicht höher, sondern geringer ist, gibt es *keine elektrische Beeinflussung* sondern eine andere Art von Verbindung,

Testverfahren

Die elektronische Aura-Messung hat sich als der zuverlässigste Weg herausgestellt, um die Wirkung des Kybertron Delta zu demonstrieren (siehe Funktionstest 3 und 4). Auch im vorliegenden Funktionstest 5 wird die Wirkung des Kybertron Delta auf Pflanzen, hier Efeuranke getestet. Das Testverfahren ist physikalisch-elektronisch.

- Die Ergebnisse sind vorhersagbar.
- Die Ergebnisse sind wiederholbar.
- Der Versuchsaufbau und die Durchführung sind einfach und nachvollziehbar.
- Ein Verfahren (Kybertron Delta) wird mittels eines zweiten Verfahrens (Aura-Messung) auf seine Wirksamkeit geprüft.
- Die Messung erfolgt automatisch durch einen Datenlogger. Jede physische oder geistige Einflussnahme durch Menschen ist ausgeschlossen.

Behauptungen, die experimentell geprüft werden sollen

- Pflanzen verfügen wie alle Lebewesen über ein Energiefeld, das sich über die physischen Grenzen des Organismus hinaus ausdehnt.
- Das Kybertron Delta sendet Informationen gezielt an die Pflanze.
- Die Empfängerpflanze kann räumlich entfernt sein (bei diesen Versuchsreihen 15 Meter). Zwischen Sender und Empfänger befinden sich eine Betondecke, zwei Betonwände und geschlossene Stahltüren.
- Während das Kybertron-Gerät sendet, reagiert das Energiefeld der Pflanze. Diese Reaktion ist elektronisch messbar.
- Bei den Funktionstests 4 und 5 zeigten die Messwerte während der Besendung eine geringere Spannung an. Wenn sich diese Ergebnisse bestätigen, dann *kann die Ursache keine elektrische Beeinflussung sein*.

INTERPRETATION

Während der Übertragung verstärkt und vergrößert sich das Energiefeld der Pflanze. Dadurch werden Elektronen besser geleitet. Dafür gibt es verschiedene Beispiele:

- Ein Transistorradio mit schlechtem Empfang spielt besser, wenn sich eine Person annähert.
- Auf einem Akupunkturmeridian wird elektrischer Strom besser geleitet als daneben.
- Bei einer Kirliananlage folgen die elektrischen Entladungen den bioenergetischen Formen.

Bei dem vorliegenden Experiment wird das elektrische Spannungspotenzial zwischen dem Wasser, in dem die Efeuranken stehen, und dem Erdpotenzial gemessen. Während der Übertragung entsteht in den Efeuranken ein stärkeres und größeres Bioenergiefeld, und dadurch werden die Elektronen abgeleitet. Die Spannungsdifferenz zwischen Wasser und Erdpotenzial wird quasi überbrückt, und dadurch sinkt der Messwert.

Abgesehen von dieser Hypothese geht es zunächst einmal darum, irgend eine Fernwirkung der Besendung mit dem Kybertron Delta experimentell nachzuweisen. Wichtig ist hier, dass eine gezielte Sendung der Kybertron Delta eine eindeutig messbare Wirkung bei der besendeten Pflanze hervorgerufen hat..

Eingangs aufgestellte Behauptungen, die experimentell geprüft wurden

- Pflanzen verfügen wie alle Lebewesen über ein Energiefeld, das sich über die physischen Grenzen des Organismus hinaus ausdehnt.
- Das Kybertron Delta sendet Energie und Informationen gezielt an die Pflanze.
- Die Empfängerpflanze kann räumlich entfernt sein (bei dieser Versuchsreihe 4 Meter).
- Während das Kybertron-Gerät sendet, reagiert das Energiefeld der Pflanze. Diese Reaktion ist elektronisch messbar.

SCHLUSSFOLGERUNG

- Wir beobachten eine deutliche Fernwirkung des Kybertron Delta auf die Efeu-ranken
- Die Behauptungen haben sich bestätigen lassen.
- Die auf Grund des Funktionstest 3 aufgestellte Voraussage ist vollständig eingetroffen.

